

Positive Aspekte überwiegen

Cardinals-Trainer Apfelbaum hofft auf die Spiele in den kommenden Wochen

KÖLN. Denkbar knapp mussten sich die Cologne Cardinals den Paderborn Untouchables auch im zweiten Spiel geschlagen geben. Das erste Spiel hatte der Baseball-Bundesligist aus Köln deutlich mit 2:12 verloren, die zweite Partie ging nach langer Führung im letzten Inning mit 4:2 ebenfalls an die Gäste. „Wir haben alles auf einen möglichen Sieg im zweiten Spiel ausgerichtet“, erklärte Trainer Georg Apfelbaum. „Auch wenn es frustrierend ist, dann doch noch zu verlieren, so überwiegen die positiven Aspekte – wir sind auf dem richtigen Weg. Paderborn hat einfach ganz andere Voraussetzungen.“

Verteidigung unterlaufen zu viele Fehler

Im ersten Spiel startete für Köln Jonas Grosch auf dem Mound; Paderborn brachte ihren Routinier Eugen Heilmann. Die offensiv starken Gäste brachten die Bälle ins Spiel und der Kölner Verteidigung unterliefen zu viele Fehler, so dass Paderborn kontinuierlich den Vorsprung ausbauen konnte. „Wir haben das Spiel in der Defensive verloren. Gegen solch ein Team muss man hellwach sein und darf sich keine Fehler erlauben“, so Apfelbaum.

Für die zweite Partie brachten die Kölner ihre beste Aufstellung. Der US-Amerikaner Michael Lowden übernahm die Pitcherposition bei den Kölnern. Direkt im ersten Inning



Aller Einsatz nutzte nichts: Kevin Faries musste gegen Paderborn mit seinem Team die erwartete Niederlage hinnehmen. (Foto: De Boeck)

erzielten die Cardinals zwei Punkte und gingen in Führung. Im dritten Inning gelang den Untouchables der Anschlusstreffer. „Alles lief genau nach Plan. Mit der frühen Führung hatten wir eine realistische Chance auf den Sieg“, fasste es der Trainer zusammen.

Die Führung konnten die Hausherren auch bis zum letz-

ten Durchgang halten, doch eine erste schwächere Phase von Lowden nutzten die Paderborner gnadenlos und drehten das Spiel mit drei Runs. Im letzten Nachschlag gelang es den Cards nicht mehr zu Punkten zu kommen. „Das wir Paderborn so nah an einer Niederlage hatten, ist sehr positiv zu bewerten, auch wenn momentan

noch die Enttäuschung überwiegt“, resümierte Georg Apfelbaum. „Ich bin mit dem Auftreten und der Leistung meiner Mannschaft sehr zufrieden.“

In den kommenden Wochen wird sich zeigen, wo das Kölner Team in dieser Saison tatsächlich anzusiedeln ist. „Die Nachholspiele gegen Bonn stehen

an und dann kommen die Partien gegen Dohren und Hamburg. Da wird sich herauskristallisieren, was möglich ist und wohin die Reise gehen kann“, prophezeit Apfelbaum.

Die Begegnungen gegen die Bonn Capitals finden am kommenden Sonntag ab 13 Uhr im Kölner Circlewood Stadium statt. (aps)

LEICHTATHLETIK

Barbara Gähling (LT DSHS Köln) verbesserte in Moers mit ihren nun bald 49 Jahren nicht nur in 61,28 Sekunden ihren eigenen Weltrekord in der Altersklasse W 45 über 400 m Hürden. Sie setzte sich damit auch an die Spitze der aktuellen deutschen Rangliste und wird damit auch im 30. Jahr in Folge unter den Top 50 der deutschen Läuferinnen zu finden sein.

Lara Kappes holt sechs Titel in verschiedenen Lagen

TPSK-Nachwuchsschwimmer dominieren Mittelrhein-Meisterschaften in Köln

KÖLN. Bei den Mittelrhein Jahrgangs-Meisterschaften in Köln auf der 50-Meter-Bahn holten die Jugendschwimmer der Telekom Post-Sportgemeinschaft Köln 1925 (TPSK) 46 Goldmedaillen. Lara Kappes (Jahrgang 2001) errang konkurrenzlos sechs Siege über 200 m Rücken, 200 m Lagen, 100

und 200 m Brust sowie 100 und 200 m Schmetterling. Josefa Dünschede (2002) und Felix Gureck (2001) kletterten jeweils viermal freudestrahlend zum Empfang der Goldmedaille auf das Siegertreppchen. Kateryna Pokras (2000) und Barkan Kinik (1998) holten erwartungsgemäß jeweils drei Titel.

Lars Lottner (2003) ging sechsmal an den Start und schaffte in seiner Altersklasse viermal die Goldmedaille, Hendrick Bechtel (Jhg) startete fünfmal und war viermal erfolgreich. Die männliche Jugend gewann überlegen die 4x100 m-Freistilstaffel in der Besetzung Josifek Tillmann, Felix Gureck, Mau-

rice Kleeberg und Barkan Kinik. Weitere Titelträger: Maurice Kleeberg, Michail Kryukov, Denis Pokras, Maximilian Renner, Stefan Sadikov, Maria Scheuermann, Viktoria Schultz, Emma Schuster, Sabrina Stander, Lea Uhlig und Lewin Vach. (EB)

BASKETBALL

ABSCHLUSSTABELLEN OBERLIGA

1. Deutzer TV	22 1531:1330 40
2. BG Aachen	22 1899:1572 32
3. SV NIKE Aachen	22 1517:1432 28
4. TuS Zülpich	22 1541:1515 24
5. SG Herzogenrath/B.	22 1687:1638 24
6. B. Leverkusen II	22 1508:1540 22
7. Rhöndorfer TV III	22 1756:1801 20
8. Hürther BC	22 1580:1650 18
9. Südwest Köln II	22 1532:1614 18
10. TV Dellbrück	22 1463:1663 14
11. TS Frechen	22 1388:1526 12
12. SC FB Leverkusen	22 1550:1671 12

LANDESLIGA

1. RheinStars Köln II	22 1862:1472 38
2. TV Neunkirchen	22 1740:1289 38
3. TuS Rondorf	22 1701:1398 36
4. TV Herkenrath	22 1587:1452 32
5. BC Köln-Pesch	22 1615:1691 18
6. Sieglarer TV	22 1527:1557 18
7. Hennefer TV	22 1501:1607 18
8. SG Sechtem II	22 1531:1452 18
9. BG Köln	22 1484:1675 14
10. TV Bensberg	22 1517:1832 14
11. TV Hoffnungsthal	22 1555:1888 10
12. RheinStars Köln III	22 1269:1576 10

HOCKEY

2. BUNDESLIGA HERREN

Großflottbek - Düsseldorfer HC	3:4
Kahlenberg HTC - SW Köln	1:3
Großflottbek - Hannover 78	3:4
Kahlenberg HTC - Blau-Weiß Köln	8:5
Oberhausen THC - SW Köln	2:7
THK Rissen - Düsseldorfer HC	3:4
Klipper Hamburg - Sachsenwald	2:3
THK Rissen - Hannover 78	1:7
Oberhausen THC - Blau-Weiß Köln	10:3
1. Hannover 78	13 10 3 0 70:29 33
2. Düsseldorfer HC	14 10 3 1 49:28 33
3. SW Köln	14 8 1 5 47:32 25
4. Klipper Hamburg	13 7 2 4 39:26 23
5. Kahlenberg HTC	13 5 3 5 45:44 18
6. Sachsenwald	13 5 1 7 35:42 16
7. Großflottbek	13 4 3 6 34:41 15
8. THK Rissen	14 4 2 8 33:41 14
9. Oberhausen THC	13 4 2 7 34:48 14
10. Blau-Weiß Köln	14 0 0 14 24:79 0

Rugby: Frauen des ASV reisen zum Finale

KÖLN. Am sechsten und letzten Turniertag in der 7er-Rugbyliga West feierten die Rugby-Frauen des ASV Köln vier klare Siege gegen Aachen (44:0), Bonn (31:0), Münster (46:0) und Marburg (60:0). Damit qualifizierte sich das Team von ASV-Damencoach Marco Sermersheim auf Rang zwei der West-Liga für die Teilnahme am Endturnier und darf am 24. Mai zur Verteidigung ihres Meistertitels aus dem Vorjahr zum finalen Turnier nach Berlin reisen.

Sermersheim konnte in Aachen wieder auf drei seiner vier Nationalspielerinnen zurückgreifen, darunter Centerspielerin Melissa Paul, die nach langer Verletzungspause mit vier Versuchen zum Kölner Turniererfolg beitrug. Erfolgreichste Scorerin war Mette Zimmat mit elf Versuchen gefolgt von Robin Callaghan mit sechs Versuchen. (EB)

Packende Endphase

Rheinos finden nach zwei Niederlagen mit 8:7-Erfolg gegen Kaarst zurück in die Erfolgsspur

KÖLN. Der Heimsieg am 8. Spieltag der 1. Bundesliga war für die Inline-Skater-Hockey-Spieler vom HC Köln-West ein wichtiger Erfolg: Denn nach den zwei Niederlagen am Doppelspieltag in Atting und in Augsburg stellte Cheftrainer Victor Martinez beim 8:7 um und hoffte so, wieder zu alter Stärke zurückzufinden. „Wir sind es einfach auch nicht gewohnt, zu verlieren. Vor allem aufgrund der letzten erfolgreichen Jahre. Jetzt zählt es, die taktischen Veränderungen schnell umzustellen.“

Ein erster Schritt war das vermehrte Wechseln der Blöcke, das Martinez beim Aufeinandertreffen gegen den Aufsteiger aus Kaarst ausprobierte. „Wir müssen vor allem gegen Teams, die sich hinten reinstellen, einfach anders auf-

stellen, mehr rotieren!“ Und der Rheinos-Coach weiter: „Nach den Niederlagen waren wir auch etwas unter Zugzwang, umso wichtiger war der Heimsieg für die Jungs.“ Im Duell mit den Crash Eagles Kaarst, die bisher lediglich einmal, dafür aber gegen die Duisburger Ducks einen Sieg erringen konnten, starteten die Rheinos mit einem 2:1 in den ersten Spielabschnitt.

Nach dem zweiten Spielabschnitt trennten sich beide Teams beim zwischenzeitlichen 4:4 mit einem Remis. „Am Anfang waren wir noch etwas gehemmt, wir haben uns selber Druck gemacht. Gegen Ende klappte es dann ja doch“, war Victor Martinez froh über das 4:3 im Abschlussdrittel. Eine Fünf-Minuten-Strafe für die Kölner Gastgeber machte das

Spiel zwar noch einmal spannend, die Rheinos setzten sich aber dennoch erfolgreich mit 8:7 durch. „Kaarst hat bis zum Umfallen gekämpft“, wusste Martinez.

Kämpfen bis zum Umfallen, das wollen die Rheinos auch in der nächsten Partie und zwar im nächsten Ligaduell gegen den TV Augsburg. Das auswärtige 6:10 will Martinez dann wieder gutmachen. „Wir haben zwei Drittel verpennt, das darf nicht ein weiteres Mal passieren!“ Anpfiff der heimischen Bundesliga-Partie gegen den Tabellenneunten vom TVA ist am kommenden Samstag um 18 Uhr in der Bezirkssportanlage Bocklemünd (ane)

Tore: Esser (3), Weisheit, D. (2), Stupp, Weisheit, R. und Kemmerling (jeweils 1).

Wünsche des Trainers

Wasserballer treten nach bitterer Niederlage in Rheinhausen im Pokal gegen Uerdingen an

DUISBURG/KÖLN. Wenige Tage nach der knappen 5:6-Niederlage gegen Rheinhausen steht für die Zweitliga-Wasserballer von Vlad Kapsa direkt das nächste Duell an. Im Pokalhalbfinale erwartet das Team der Gruppe Nord am heutigen Donnerstag ab 20:15 Uhr die Gäste von Bayer Uerdingen. „Unser Fokus liegt klar auf dem Pokal“, erklärt Cheftrainer Vlad Kapsa mit Blick auf die englische Woche. Letztes Wochenende in Duisburg verloren, heute im Pokal unter Wasser im Schwimmzentrum Müngersdorf, geht es am kommenden Samstag gegen den ASC Duisburg. „Eine harte Woche, die für uns aber möglichst erfolgreich gestalten wollen!“

Im ersten Duell in Rheinhausen gelang das nicht. „Wir hatten den Kopf nicht richtig

frei, haben taktische Vorgaben nicht wie gewünscht umgesetzt“, bemängelte Kapsa. Die Partie in Duisburg war in Halbzeit eins zunächst ausgeglichen, über ein 1:1 hielt man die Hausherren auch beim 2:2 auf Augenhöhe, ging mit 5:2 in Front. Und das im Freien: „Die Umstellung von Schwimmbad auf Freiluft ist schon nicht so einfach“, erläuterte Vlad Kapsa den Auftritt seiner Mannschaft im Kruppsee in Duisburg.

Die Atmung ist ganz anders

„Die Atmung ist ganz anders, konditionell merkt man den Unterschied am meisten, das wirkt sich auch auf das

Zweikampfverhalten aus.“ Und die Luft schien den Gästen aus der Domstadt am Ende auszugehen. Denn beim Stand von 5:5 war es ausgerechnet ein individueller Fehler und eine Herausstellung, die das 5:6 aus der SGW-Sicht verursachten. „So etwas können wir uns im nächsten Ligaspiel gegen den ASC Duisburg nicht erlauben“, kommentierte Kölns Cheftrainer. „Das war glaube ich unser schlechtestes Saisonspiel.“

Doch zunächst begegnet SGW heute der Bayer aus Uerdingen, Spielbeginn ist um 20:15 Uhr. „Das Duell heute wird eventuell etwas einfacher als am Wochenende – so oder so müssen wir unser Spiel von letzter Woche wieder gutmachen und unsere Leistungen steigern.“ (ane)